



DIE HAUCK & AUFHÄUSER
PRIME VALUES ETHIKFONDS

NEWSLETTER – AUSGABE 02/2017
31. Mai 2017

ÄNDERUNGEN IM ANLAGEUNIVERSUM

Das Ethik-Komitee hat für das Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds in den vergangenen Monaten unter anderem folgende Entscheidungen getroffen:

Carl Zeiss Meditec AG (Medizintechnik, Deutschland) – Aufnahme

Das Geschäftsmodell der deutschen Carl Zeiss Meditec (ISIN: DE0005313704) basiert auf den beiden strategischen Geschäftseinheiten «Augenheilkunde» und «Mikrochirurgie». Mit einem Anteil von über 70% am Gesamtumsatz ist dabei der Bereich Augenheilkunde von zentraler Bedeutung. Mit etwa 2'900 Mitarbeitenden werden Umsätze in Europa (vor allem Deutschland), USA und Japan erzielt. Neben den unternehmensspezifischen Regelwerken dienen die Prinzipien des UN Global Compact zur Orientierung in den Themenfeldern Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Bekämpfung von Korruption. Die Führungsgrundsätze sind sehr gut. Das Unternehmen hat ein gut durchdachtes Verantwortungsverständnis entwickelt, könnte hierüber jedoch noch detaillierter berichten. Das Ethik-Komitee hat das Unternehmen ins Anlageuniversum aufgenommen.

SunTrust Banks Inc. (Bank, USA) – Ausschluss

SunTrust Banks (ISIN: US8679141031) ist eine Universalbank mit Hauptsitz in Atlanta, die privaten Kunden, Unternehmen, Institutionen und Non-Profit-Organisationen im Südosten der USA Finanzdienstleistungen anbietet. Mit 24'000 Mitarbeitenden ist sie in ca. 1'400 Niederlassungen und Tochtergesellschaften tätig. Bei den internen Prozessen scheinen Effizienzsteigerung und Kostenmanagement im Vordergrund zu stehen, was punktuell v.a. bei Mitarbeitenden zu Kontroversen führt. Ausschlusskriterien werden direkt nicht tangiert. Die eher konservative Geschäftsstrategie begünstigt die regionale Entwicklung und zeichnet sich durch einige soziale Engagements aus. Da der Geschäftstätigkeit Innovation und Proaktivität bezüglich Nachhaltigkeit fehlen, konnte SunTrust die Mindestanforderung von 50 Punkten in der Ethik-Analyse nicht erzielen und wurde deshalb nicht in das Anlageuniversum aufgenommen.

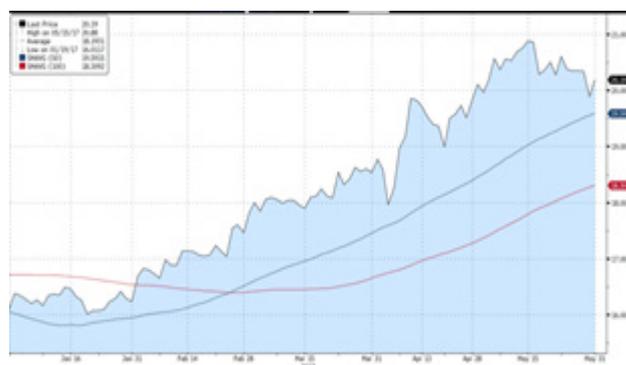
TOP-PERFORMER SEIT JAHRESBEGINN

Die Aktie von Gamesa Corporación Tecnológica (ISIN: ES0143416115) hat seit Jahresbeginn unter Berücksichtigung der außerordentlichen Übernahmewidende rund 17% Gesamtperformance erzielt (Stand 31.05.2017) und somit neben Kering, Orpea und Hasbro stark zur Performance der Aktienquote der Fonds im laufenden Jahr beigetragen.

Der spanische Windkraftanlagebauer ist seit der Fusion mit der Windenergie-Sparte von Siemens neu Markanteilsführer; vor den Konkurrenten Goldwind aus China und Vestas aus Dänemark.

Das Stakeholdermanagement ist umfassend und ethisch motiviert. Umfassende Nachhaltigkeits-Leitlinien und Verhaltenskodizes werden als Kernelemente der Unternehmenskultur bezeichnet. Eine Nachhaltigkeitsvision „2025“ ist formuliert und zahlreiche eindeutige Verbesserungsziele für unterschiedliche Anspruchsgruppen und Themen liegen vor.

Die Fondsmanager sehen gute Chancen, dass Gamesa seine Gewinnmargen (EBIT-Marge von 10,4% in 2016) auch in Zukunft gut wird verteidigen können, obwohl die Erträge in dieser Branche unter Druck sind. Die Branche wächst zudem weiterhin im zweistelligen prozentualen Bereich. Gamesa sollte seinen Marktanteil Dank der guten Positionierung in Zukunftsmärkten wie Lateinamerika weiter ausbauen können.



Total Return Gamesa Aktie seit Jahresbeginn 2017 / Quelle: Bloomberg



AUS DEM ETHIK-KOMITEE

PRIME VALUES Fonds mit äußerst niedrigen CO₂-Emissionen

Für die beiden Fonds PRIME VALUES Income und PRIME VALUES Growth hat der Research-Dienstleister Inrate S.A. per 31.12.2016 eine CO₂-Analyse erstellt. Die erfreulichen Ergebnisse zeigen, dass die Fonds eine direkte Wirkung auf die Einsparung von Treibhausgas-Emissionen haben.

Jedes Unternehmen verursacht CO₂-Emissionen, allerdings in einem der Geschäftstätigkeit entsprechend unterschiedlichen Ausmaß. Die Summe der Emissionen jedes einzelnen am Stichtag im Fonds-Portfolio enthaltenen Titels ergibt den „carbon footprint“ des Portfolios. Inrate setzt diesen nun ins Verhältnis mit dem ökologischen Fußabdruck eines konventionellen Portfolios (Vergleichsindex für diese Analyse war der Weltaktienindex MSCI World) und kommt zum Schluss, dass sowohl der PRIME VALUES Income (-52%) als auch der PRIME VALUES Growth (-54%) für erheblich weniger CO₂-Emissionen verantwortlich zeichnen als die Vergleichsgruppe.

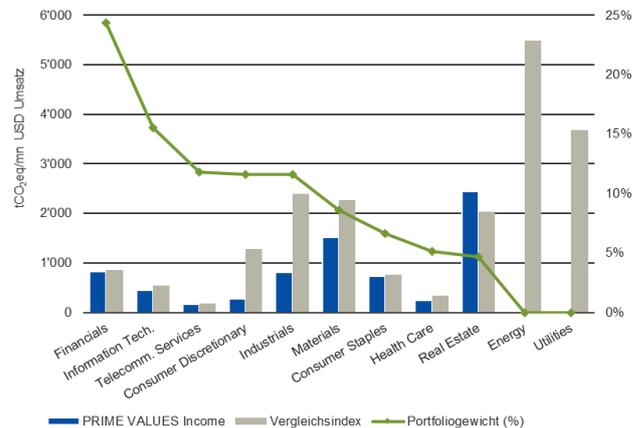
Die deutlich geringeren CO₂-Emissionen der Fonds-Portfolios hängen im Wesentlichen mit der vom Vergleichsindex zum Teil stark abweichenden Gewichtung der verschiedenen Branchen zusammen. So sind die PRIME VALUES Fonds überhaupt nicht bei Erdölkonzernen oder Versorgern investiert, die generell über einen extrem großen CO₂-Fußabdruck verfügen. Die strengen Ausschlusskriterien des Fonds untersagen entsprechende Investments. Dagegen verfügen zum Beispiel Telekommunikationsgesellschaften im Fonds über ein überdurchschnittlich hohes Gewicht. Deren Geschäftsmodell belastet die Umwelt deutlich geringer. Dasselbe gilt für die Bereiche IT und Finanzen.

Die Auswertung der Daten zeigt, dass die für die Fonds ausgewählten Titel fast in jeder Branche weniger emissionsintensiv sind als die Titel im konventionellen Vergleichsindex. Das Ergebnis ist also nicht nur ein schöner

Nebeneffekt der Anlagephilosophie, sondern direkt ein Resultat des Ethik-Scoring.

Das vorliegende gute Ergebnis stellt eine Momentaufnahme dar. Und die CO₂-Analyse ist notwendigerweise auf gewisse Schätzungen angewiesen, da nicht alle Unternehmen ihre Emissionswerte detailliert veröffentlichten. Zudem können nur ca. 80% des Portfolios wirklich abgedeckt werden, da einzelne Emittenten (z.B. Staatsobligationen) für die CO₂-Analyse nicht greifbar sind. Einzelne Prozentpunkte sind also angesichts dieser Unschärfen nicht allzu stark zu gewichten. Dennoch: Auch wenn die Emissions-Intensität der PRIME VALUES Fonds nur um 30% statt 50% niedriger wäre als im konventionellen Vergleichsindex, es wäre damit immer noch eine positive Wirkung ethisch-nachhaltiger Geldanlagen auch bezüglich CO₂-Emissionen belegt.

CO₂-Analyse des H & A PRIME VALUES Income Sektorenbetrachtung



Quelle: Auszug aus der CO₂-Analyse von Inrate S.A.

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG:

In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Dokumente stellen die allein verbindliche Grundlage des Erwerbs dar. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form u. A. in den Geschäftsstellen der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main bzw. Lenbachplatz 4, 80333 München oder der Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Affolternstrasse 56, 8050 Zürich, www.acolin.ch). Die Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse, Paradeplatz 8, 8001 Zürich.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Roman Limacher
Tel. +41 (0)44 220 11 22
roman.limacher@hauck-aufhaeuser.ch



Dr. Stefan Streiff
Tel. +41 (0)44 220 11 22
stefan.streiff@hauck-aufhaeuser.ch



Oliver Fischer
Tel. +49 (0)89 239 32518
oliver.fischer@hauck-aufhaeuser.de



Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen ausschließlich der Information. Sie wurden sorgfältig recherchiert; dennoch können wir für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese mit einem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.